

**Einzelabschluss
Geschäftsjahr 2024**

RE:SHAPE
our tomorrow

EINZELABSCHLUSS DER PWO AG 2024

Einzelabschluss der PWO AG 2024

3	Bilanz PWO AG
4	Gewinn- und Verlustrechnung PWO AG
5	Anhang PWO AG
5	Allgemeine Angaben
5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
8	Erläuterungen zur Bilanz
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
13	Sonstige Angaben
19	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
25	Kontakt

Der Lagebericht der PWO AG und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024 sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2024 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der PWO AG für das Geschäftsjahr 2024 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der PWO AG sowie der Geschäftsbericht 2024 stehen auch im Internet unter [➔ www.pwo-group.com/de/investoren-presse/news-publikationen/berichte/](https://www.pwo-group.com/de/investoren-presse/news-publikationen/berichte/) und ab Einberufung der ordentlichen Hauptversammlung 2024 unter [➔ www.pwo-group.com/de/investoren-presse/hauptversammlung/](https://www.pwo-group.com/de/investoren-presse/hauptversammlung/) zur Verfügung.

BILANZ PWO AG

Einzelabschluss der PWO AG 2024

3	Bilanz PWO AG
4	Gewinn- und Verlustrechnung PWO AG
5	Anhang PWO AG
5	Allgemeine Angaben
5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
8	Erläuterungen zur Bilanz
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
13	Sonstige Angaben
19	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
25	Kontakt

Aktiva			
TEUR		2024	2023
Anhang Nr.			
	Auftrags- und kundenbezogene Entwicklungsleistungen	1.897	2.176
	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	4.705	2.500
	Immaterielle Vermögensgegenstände	6.602	4.676
	Grundstücke und Bauten	25.810	27.106
	Technische Anlagen und Maschinen	9.256	11.394
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.542	2.452
	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.850	1.259
	Sachanlagen	39.458	42.211
	Anteile an verbundenen Unternehmen	86.851	49.572
	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	79.088	91.910
	Finanzanlagen	165.939	141.482
2	Anlagevermögen	211.999	188.369
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.947	15.009
	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	12.541	13.112
	Fertige Erzeugnisse	11.740	13.402
3	Vorräte	39.228	41.523
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.151	9.714
	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.843	44.000
	Sonstige Vermögensgegenstände	4.438	8.184
4	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.432	61.898
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	700	1.011
	Umlaufvermögen	69.360	104.432
5	Rechnungsabgrenzungsposten	882	413
6	Aktive latente Steuern	10.928	12.516
	Bilanzsumme	293.169	305.730

Passiva			
TEUR		2024	2023
Anhang Nr.			
	Gezeichnetes Kapital	9.375	9.375
	Kapitalrücklage	38.690	38.690
	Gesetzliche Rücklage	204	204
	Andere Gewinnrücklagen	63.985	63.985
	Gewinnrücklagen	64.189	64.189
	Bilanzgewinn	8.245	7.763
7	Eigenkapital	120.499	120.017
8	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	63.419	66.112
	Steuerrückstellungen	318	141
9	Sonstige Rückstellungen	21.405	23.123
	Rückstellungen	85.142	89.376
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.187	69.345
	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.828	1.743
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.502	20.339
	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	793	1.164
	Sonstige Verbindlichkeiten	4.218	3.746
10	Verbindlichkeiten	87.528	96.337
	Bilanzsumme	293.169	305.730

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG PWO AG

Einzelabschluss der PWO AG 2024		TEUR	2024	2023
3	Bilanz PWO AG	Anhang Nr.		
4	Gewinn- und Verlustrechnung PWO AG	11	235.812	250.509
5	Anhang PWO AG		-2.233	-2.106
5	Allgemeine Angaben	12	345	323
5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden		233.924	248.726
8	Erläuterungen zur Bilanz	13	9.249	7.960
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung		-94.998	-104.808
13	Sonstige Angaben		-31.735	-36.583
19	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers		-126.733	-141.391
24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	14	-58.703	-60.994
25	Kontakt		-8.763	-14.801
			-67.466	-75.795
			-7.310	-7.925
		15	-36.477	-30.016
		16	5.194	5.000
		17	4.080	3.386
		18	-	4.507
		19	2.890	2.335
		20	-1.869	-4.800
		21	-6.899	-6.055
			3.396	4.373
			8.583	5.932
		22	-2.350	-797
			6.233	5.135
			-282	-351
			5.951	4.784
			2.294	2.979
			-	-
			8.245	7.763

Einzelabschluss der PWO AG 2024	
3	Bilanz PWO AG
4	Gewinn- und Verlustrechnung PWO AG
5	Anhang PWO AG
5	Allgemeine Angaben
5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
8	Erläuterungen zur Bilanz
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
13	Sonstige Angaben
19	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
25	Kontakt

ANHANG PWO AG

Allgemeine Angaben

Die PWO AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in 77704 Oberkirch, Industriestraße 8, Deutschland. Das Unternehmen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg unter der Registernummer HRB 490007 angemeldet und eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt. Zum Zwecke der Übersichtlichkeit wurde die Zeile Zuschreibungen auf Finanzanlagen zu dem Standard nach § 275 Abs. 2 HGB ergänzt. Der Abschluss ist in Tausend Euro aufgestellt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

ANLAGEVERMÖGEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind gemäß § 255 HGB zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Für die Ermittlung der Herstellungskosten der aktivierten Eigenleistungen wurden sowohl die direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten als auch die notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie im angemessenen Umfang der Werteverzehr des Anlagevermögens zugrunde gelegt.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen.

Die planmäßigen Abschreibungen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden nach der linearen Methode ermittelt. Auftrags- und kundenbezogene Entwicklungsleistungen wurden in Abhängigkeit von der im Berichtsjahr erzeugten Stückzahl, bezogen auf die in Auftrag gegebene bzw. geplante Gesamtstückzahl, leistungsbezogen abgeschrieben. Gleiches gilt für geleistete Einmalzahlungen im Zusammenhang mit einer Auftragserteilung, welche die Ansatzvoraussetzungen eines Vermögensgegenstands erfüllen und unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen werden.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Software beträgt 3 bis 5 Jahre, für Bauten 25 bis 50 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 5 bis 16 Jahre, für Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 14 Jahre und für EDV-Hardware 3 bis 5 Jahre.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden gemäß § 253 Abs. 3 HGB außerplanmäßig auf den niedrigeren Wert, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, abgeschrieben, sofern die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist. Ein niedriger Wertansatz wird im Einklang mit § 253 Abs. 5 HGB nicht beibehalten, wenn die Gründe hierfür zu einem späteren Abschlussstichtag entfallen sind.

Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Netto-Einzelwert von 250,00 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden unter der Annahme ihres sofortigen Abgangs. Vermögensgegenstände mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 250,00 EUR bis 1.000,00 EUR bilden einen Sammelposten. Die jährlichen Sammelposten, deren gesamte Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden pauschalierend jeweils um 20 Prozent im Jahr, für

dessen Zugänge sie gebildet wurden, und den 4 darauffolgenden Jahren abgeschrieben.

Die Klassifizierung von Leasingverhältnissen erfolgt unter Anwendung der einschlägigen Leasingerlasse. Bei Vorliegen einer Finanzierungsleasingvereinbarung werden ein aktiver Bestandsposten im Anlagevermögen aktiviert und eine Verbindlichkeit in entsprechender Höhe passiviert. Der Aktivposten wird über die wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Leasingraten werden in einen Zins- und Tilgungsanteil unterteilt. Während der Ausweis des Zinsanteils im Finanzergebnis erfolgt, mindert der Tilgungsanteil die passivierte Verbindlichkeit über die Laufzeit.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Ausleihungen werden zum Nennwert bilanziert. Soweit erforderlich bzw. zulässig, werden bei Vorliegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bei Anteilen an verbundenen Unternehmen beruht die Ermittlung der erforderlichen Abschreibungen auf jährlichen Werthaltigkeitsüberprüfungen. Diesen liegen Ertragswertberechnungen zugrunde, die auf der Mittelfristplanung der jeweiligen Gesellschaft aufbauen und nach der letzten Planungsperiode ein nachhaltig erzielbares Ergebnis („ewige Rente“) unterstellen. Abschreibungen erfolgen, wenn der sich hieraus ergebende Ertragswert den Buchwert unterschreitet.

Soweit die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr vorliegen, werden Zuschreibungen maximal bis zu den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

Einzelabschluss der PWO AG 2024

3	Bilanz PWO AG
4	Gewinn- und Verlustrechnung PWO AG
5	Anhang PWO AG
5	Allgemeine Angaben
5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
8	Erläuterungen zur Bilanz
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
13	Sonstige Angaben
19	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
25	Kontakt

UMLAUFVERMÖGEN

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. Abwertungen auf schwer verwertbare bzw. unbrauchbare Materialien wurden vorgenommen. Unfertige und fertige Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Kosten der allgemeinen Verwaltung und Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Es wurde verlustfrei bewertet.

Werkzeug- und Entwicklungsaufträge werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Hierbei wird eine verlustfreie Bewertung dergestalt vorgenommen, dass die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten maximal in Höhe des Verkaufspreises zuzüglich der über die Serienproduktion erzielbaren Erlöse angesetzt werden.

In der Mehrzahl der Fälle erwerben die Kunden das wirtschaftliche Eigentum von Werkzeugen. Bis zum Übergang des wirtschaftlichen Eigentums werden die Werkzeuge unter den Vorräten bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Fremdwährungspositionen sind verlustfrei bewertet. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen worden; ein pauschaler Abschlag berücksichtigt das allgemeine Kreditrisiko.

Zahlungsmittel sind zum Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Stichtag darstellen.

LATENTE STEUERN

Latente Steuern auf temporäre und quasipermanente Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden sowie Rechnungsabgrenzungsposten werden auf Basis des effektiven Steuersatzes ermittelt. Steuerliche Verlustvorträge werden bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten 5 Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung berücksichtigt. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Soweit sich insgesamt ein Überhang aktiver latenter Steuern ergibt, wird dieser in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB angesetzt.

Der effektive Steuersatz von 29,13 Prozent (i. Vj. 29,13 Prozent) setzt sich zusammen aus dem Körperschaftsteuersatz einschließlich Solidaritätszuschlag von 15,83 Prozent (i. Vj. 15,83 Prozent) und einem Gewerbesteuersatz von 13,30 Prozent (i. Vj. 13,30 Prozent), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer basiert auf dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 380 Prozent (i. Vj. 380 Prozent).

EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN

Die Pensionsverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels des sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) bewertet unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln RT 2018 G als biometrische Rechnungsgrundlagen. Als Rechnungszinssatz liegt der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde. Hinzu kommen Gehalts- bzw. Rententrends sowie Fluktuationswahrscheinlichkeiten.

Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines durchschnittlichen Rechnungszinssatzes und eines Einkommenstrends sowie der Heubeck-Richttafeln RT 2018 G nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet, und zwar für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Jubiläumsrückstellungen berechnen sich nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode unter Zugrundelegung eines durchschnittlichen Rechnungszinses sowie auf Grundlage der Heubeck-Richttafeln RT 2018 G. Daneben wurden weitere Parameter wie Gehaltstrend, Fluktuationsrate sowie eine Steigerung der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Renten- und Krankenversicherung berücksichtigt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen umfassen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

In den sonstigen Rückstellungen sind individuelle Vorsorgen für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten sowie für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Der Ansatz einer Rückstellung erfolgt, wenn eine Inanspruchnahme aus der Verpflichtung mit hinreichender Wahrscheinlichkeit erwartet werden kann. Ereignisse, die im Wertaufhellungszeitraum bekannt werden, werden bei dem Ansatz- und der Bewertung der Rückstellungen sachgerecht berücksichtigt. Bei der Bewertung dieser Rückstellungen wurden erwartete Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Einzelabschluss der PWO AG 2024

3	Bilanz PWO AG
4	Gewinn- und Verlustrechnung PWO AG
5	Anhang PWO AG
5	Allgemeine Angaben
5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
8	Erläuterungen zur Bilanz
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
13	Sonstige Angaben
19	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
25	Kontakt

Die Gewährleistungsrückstellung wurde auf Basis einer Schätzung typisierter Nutzungsprofile der Fahrzeuge, in denen unsere Produkte eingebaut sind, bewertet. Auf Basis dieser typisierten Nutzungsprofile wurde der potenzielle Schadenverlauf eingeschätzt, welcher der Rückstellungsbildung zugrunde liegt. Die Bewertung der Rückstellung für Materialpreisanpassungen basiert auf den im abgelaufenen Geschäftsjahr gelieferten Stückzahlen, für welche sich aufgrund rechtlicher oder faktischer Verpflichtungen eine Preisanpassungsverpflichtung ergibt, multipliziert mit der erwarteten Preisreduktion. In die Bewertung werden sämtliche Erkenntnisse, die sich aus den Kundenverhandlungen ergeben, einbezogen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wurden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst. Der Zinseffekt aus der Änderung des Abzinsungssatzes wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

FREMDWÄHRUNGSPOSTEN UND WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Umrechnung von auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

TEUR	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	2024	2023	2024	2023
EUR/CAD	1,49	1,46	1,48	1,46
EUR/CNY	7,58	7,85	7,80	7,66
EUR/CZK	25,19	24,72	25,12	24,00
EUR/USD	1,04	1,11	1,08	1,08
EUR/MXN	21,55	18,72	19,71	19,19
EUR/RSD	117,01	117,17	117,10	117,22

Soweit ökonomische Sicherungsbeziehungen bestehen, die als Bewertungseinheiten klassifiziert werden können, finden die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des § 254 HGB Anwendung. In den Fällen der Absicherung zukünftiger Zahlungsströme wird die „Einfrierungsmethode“ (keine Bilanzierung sich ausgleichender Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko) angewandt. In allen übrigen Fällen erfolgt die bilanzielle Abbildung anhand der „Durchbuchungsmethode“ (Bilanzierung sich ausgleichender Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko, sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments). Im Rahmen der Anwendung der Durchbuchungsmethode wird ausschließlich die Kassakomponente des zugrunde liegenden Sicherungsinstruments designiert, während die Terminkomponente als freistehendes Derivat nach den allgemeinen Vorschriften bilanziert wird. Bei der Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen wird demgegenüber das Sicherungsinstrument in Gesamtheit (Kassa- und Terminkomponente) in die Bewertungseinheit einbezogen.

Erläuterungen zur Bilanz

2 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist nachfolgend dargestellt:

Einzelabschluss der PWO AG 2024

3	Bilanz PWO AG		Auftrags- und kundenbezogene Entwicklungsleistungen	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Finanzanlagen
4	Gewinn- und Verlustrechnung PWO AG	TEUR								Sachanlagen			
5	Anhang PWO AG	Anschaffungs- und Herstellungskosten											
5	Allgemeine Angaben	Stand 01.01.2023	10.456	15.418	25.874	62.518	151.315	22.978	2.067	238.878	51.732	84.385	136.117
5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	Zugänge	318	630	948	330	614	293	1.217	2.454	2.640	46.319	48.959
8	Erläuterungen zur Bilanz	Abgänge	–	-4	-4	-34	-813	-750	–	-1.597	–	-38.794	-38.794
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	Umbuchungen	–	-61	-61	2	2.014	70	-2.025	61	–	–	–
13	Sonstige Angaben	Stand 31.12.2023	10.774	15.983	26.757	62.816	153.130	22.591	1.259	239.796	54.372	91.910	146.282
19	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Zugänge	345	3.149	3.494	265	674	811	1.239	2.989	39.148	48.476	87.624
24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	Abgänge	–	–	–	–	-5.701	-199	–	-5.900	–	-61.298	-61.298
25	Kontakt	Umbuchungen	–	-19	-19	–	648	19	-648	19	–	–	–
		Stand 31.12.2024	11.119	19.113	30.232	63.081	148.751	23.222	1.850	236.904	93.520	79.088	172.608
		Abschreibungen											
		Stand 01.01.2023	7.857	12.755	20.612	34.092	138.490	20.110	–	192.692	–	4.507	4.507
		Zugänge	741	728	1.469	1.618	4.059	779	–	6.456	4.800	–	4.800
		Abgänge	–	–	–	–	-813	-750	–	-1.563	–	–	–
		Zuschreibungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	-4.507	-4.507
		Stand 31.12.2023	8.598	13.483	22.081	35.710	141.736	20.139	–	197.585	4.800	–	4.800
		Zugänge	624	925	1.549	1.561	3.460	740	–	5.761	1.869	–	1.869
		Abgänge	–	–	–	–	-5.701	-199	–	-5.900	–	–	–
		Zuschreibungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
		Stand 31.12.2024	9.222	14.408	23.630	37.271	139.495	20.680	–	197.446	6.669	–	6.669
		Buchwerte											
		Stand 31.12.2023	2.176	2.500	4.676	27.106	11.394	2.452	1.259	42.211	49.572	91.910	141.482
		Stand 31.12.2024	1.897	4.705	6.602	25.810	9.256	2.542	1.850	39.458	86.851	79.088	165.939

Einzelabschluss der PWO AG 2024

3	Bilanz PWO AG
4	Gewinn- und Verlustrechnung PWO AG
5	Anhang PWO AG
5	Allgemeine Angaben
5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
8	Erläuterungen zur Bilanz
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
13	Sonstige Angaben
19	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
25	Kontakt

Außerplanmäßige Abschreibungen im Sinne des § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB wegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen von immateriellen Vermögensgegenständen wurden in Höhe von 79 TEUR (i. Vj. 161 TEUR) vorgenommen. Bei Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen (i. Vj. 17 TEUR). Darüber hinaus erfolgte im Berichtsjahr eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der PWO Canada Inc., Kanada, in Höhe von 1.869 TEUR (i. Vj. 4.800 TEUR; siehe Anhangangabe 20).

3 Vorräte

TEUR	2024	2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.947	15.009
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	12.541	13.112
Fertige Erzeugnisse	11.740	13.402
Summe	39.228	41.523

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten in Höhe von 7.092 TEUR (i. Vj. 6.505 TEUR) kundengebundene Werkzeugersatzteile. Im Berichtsjahr wurden in den fertigen Erzeugnissen Abwertungen auf Werkzeuge gemäß § 253 Abs. 4 HGB in Höhe von 584 TEUR (i. Vj. 43 TEUR) berücksichtigt. Für Entwicklungsleistungen wurden im Berichtsjahr Abwertungen in Höhe von 10 TEUR vorgenommen (i. Vj. 0 TEUR).

4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 7.030 TEUR (i. Vj. 6.601 TEUR) sowie kurzfristige Ausleihungen in Höhe von 11.813 TEUR (i. Vj. 37.399 TEUR).

TEUR	2024	davon Restlaufzeit > 1 Jahr	2023	davon Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.151	–	9.714	–
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.843	–	44.000	–
Sonstige Vermögensgegenstände	4.438	67	8.184	283
Summe	29.432	67	61.898	283

5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung umfasst im Wesentlichen im Voraus bezahlte Lizenzgebühren für Software in Höhe von 882 TEUR (i. Vj. 413 TEUR).

6 Latente Steuern

Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde der inländische Ertragsteuersatz von 29,13 Prozent (i. Vj. 29,13 Prozent) zugrunde gelegt. Die aktiven und passiven latenten Steuern auf Ebene der einzelnen Bilanzposten sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

TEUR	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2024	2023	2024	2023
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen	–	–	1.061	1.116
Vorratsvermögen	345	345	–	–
Sonstige Aktiva	232	208	–	38
Rückstellungen	11.051	12.501	–	–
Sonstige Passiva	–	–	–	37
Verlustvorträge	361	653	–	–
Zwischensumme	11.989	13.708	1.061	1.191
Saldierung	-1.061	-1.191	-1.061	-1.191
Bestand laut Bilanz	10.928	12.516	–	–

Aus der Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern verbleibt ein Aktivüberhang.

Einzelabschluss der PWO AG 2024

3	Bilanz PWO AG
4	Gewinn- und Verlustrechnung PWO AG
5	Anhang PWO AG
5	Allgemeine Angaben
5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
8	Erläuterungen zur Bilanz
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
13	Sonstige Angaben
19	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
25	Kontakt

7 Eigenkapital

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinn-rücklagen	Bilanzverlust/-gewinn	Eigenkapital PWO AG
Stand 1. Januar 2024	9.375	38.690	204	63.985	7.763	120.017
Dividendenausschüttung					-5.469	-5.469
Jahresüberschuss					5.951	5.951
Stand 31. Dezember 2024	9.375	38.690	204	63.985	8.245	120.499

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der PWO AG beträgt zum 31. Dezember 2024 9.375.000,00 EUR (i. Vj. 9.375.000,00 EUR) und ist unverändert eingeteilt in 3.125.000 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien, die je eine Stimme gewähren. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt. Es ergibt sich ein rechnerischer Anteil von 3,00 EUR des Grundkapitals je Stückaktie. Die Gewinnverteilung erfolgt nach § 60 AktG in Verbindung mit § 18 der Satzung.

GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juli 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 27. Juli 2025 (einschließlich) durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 4.687.500,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bisher keinen Gebrauch gemacht.

GEWINNRÜCKLAGEN UND ÜBRIGES EIGENKAPITAL

Im Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024 von 8.245 TEUR ist der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 2.294 TEUR enthalten.

MITTEILUNGEN NACH § 33 WPHG

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 wurden nachstehende Beteiligungen an der PWO AG mitgeteilt. Bei den genannten Stimmrechtsanteilen können sich nach den angegebenen Zeitpunkten Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren.

Die Sparkasse Offenburg / Ortenau, Offenburg, Deutschland, hat uns am 15. Dezember 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PWO AG, Oberkirch, Deutschland, am 14. Dezember 2020 8,56 Prozent (das entsprach 267.429 Stimmrechten) betrug.

Die Consult Invest Beteiligungsberatungs-GmbH, Böblingen, Deutschland, hat uns am 23. Mai 2012 eine Beteiligung von mehr als 30 Prozent der Stimmrechte, aber eine Unterschreitung von 50 Prozent der Stimmrechte an der PWO AG angezeigt.

8 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für leistungsorientierte Versorgungspläne errechnen sich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Zugrundelegung der Heubeck-Richttafeln RT 2018 G.

Der BilMoG-Übergangsbetrag in Höhe von 6.669 TEUR wird auf 15 Jahre verteilt. Davon sind null TEUR (i. Vj. 445 TEUR) bisher nicht gebucht. Für die Abzinsung wurde pauschal der im Monat Oktober zum Bilanzstichtag prognostizierte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre von 1,90 Prozent bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung verwendet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des 7-jährigen und des 10-jährigen Durchschnittszinssatzes beläuft sich auf -795 TEUR (i. V. 1.028 TEUR). Dieser Betrag unterliegt gem. § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre (siehe Anhangangabe 28).

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen erfolgt zum Bilanzstichtag unter folgenden versicherungsmathematischen Annahmen:

Prozent	2024	2023
Verzinsung	1,90	1,83
Fluktuationsrate	2,00	2,00
Zukünftiger Gehaltstrend < 40 Jahre	3,75	3,75
Zukünftiger Gehaltstrend > 40 Jahre	2,75	2,75
Zukünftige Pensionsanpassungen	2,10	2,40

Einzelabschluss der PWO AG 2024

3	Bilanz PWO AG
4	Gewinn- und Verlustrechnung PWO AG
5	Anhang PWO AG
5	Allgemeine Angaben
5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
8	Erläuterungen zur Bilanz
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
13	Sonstige Angaben
19	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
25	Kontakt

9 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Verpflichtungen für Aufwendungen im Personalbereich in Höhe von 7.489 TEUR (i. Vj. 8.421 TEUR). Im Wesentlichen sind hierin Rückstellungen für Erfolgsbeteiligungen in Höhe von 3.056 TEUR (i. Vj. 2.791 TEUR), Urlaubs- und Gleitzeitrückstellungen in Höhe von 2.144 TEUR (i. Vj. 2.589 TEUR), Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 1.382 TEUR (i. Vj. 1.179 TEUR) sowie Jubiläumszuwendungen in Höhe von 507 TEUR (i. Vj. 527 TEUR) enthalten. Den Rückstellungen für Altersteilzeit liegt ein Zinssatz von 1,51 Prozent (i. Vj. 1,00 Prozent), den Jubiläumsrückstellungen ein Zinssatz von 1,97 Prozent (i. Vj. 1,75 Prozent) zugrunde.

Die sonstigen erkennbaren Verpflichtungen und Risiken, für die handelsrechtlich Rückstellungen gebildet werden müssen, umfassen im Wesentlichen Gewährleistungs- und Drohverlustrückstellungen in Höhe von 5.495 TEUR (i. Vj. 6.050 TEUR), Rückstellungen für rückwirkende Materialpreisanpassungen

in Höhe von 3.546 TEUR (i. Vj. 4.584 TEUR) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 2.127 TEUR (i. Vj. 1.240 TEUR). Die Gewährleistungsrückstellungen beinhalten eine Rückstellung für Risiken aufgrund eines potenziell schadhaft ausgelieferten Produktes in Höhe von 2.400 TEUR (i. Vj. 2.400 TEUR). Bisher sind keine schadhaften Teile reklamiert worden.

10 Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften sind 2.223 TEUR (i. Vj. 2.923 TEUR) durch Sicherungsübereignung von Sachanlagen gesichert. Im Übrigen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Waren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 793 TEUR (i. Vj. 1.164 TEUR).

TEUR	2024	davon Restlaufzeit			2023	davon Restlaufzeit		
		< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre		< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.187	26.562	30.625	–	69.345	34.403	34.942	–
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.828	2.828	–	–	1.743	1.743	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.502	22.335	167	–	20.339	20.339	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	793	793	–	–	1.164	1.164	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten ¹	4.218	2.712	1.506	–	3.746	1.611	2.135	–
davon aus Steuern	592	592	–	–	564	564	–	–
Summe	87.528	55.230	32.298	–	96.337	59.260	37.077	–

¹ In der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 2.223 TEUR (i. Vj. 2.923 TEUR) enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

11 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

Umsatzerlöse nach Regionen (nach Sitz des Kunden)

TEUR	2024	2023
Deutschland	131.629	142.334
Übriges Europa	67.369	66.478
Nordamerika	25.563	24.218
Andere Länder	11.251	17.478
Summe	235.812	250.509

Umsatzerlöse nach Business Units

TEUR	2024	2023
Electronic-, Chassis- & Airbag Components	130.505	129.182
Steering & Seat Components	13.665	16.378
Body & Instrument Panel Carrier Components	66.309	70.282
Sonstige Umsätze	25.333	34.667
Summe	235.812	250.509

12 Andere aktivierte Eigenleistungen

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich im Wesentlichen um auftrags- /kundenbezogene Entwicklungsleistungen.

Einzelabschluss der PWO AG 2024

3	Bilanz PWO AG
4	Gewinn- und Verlustrechnung PWO AG
5	Anhang PWO AG
5	Allgemeine Angaben
5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
8	Erläuterungen zur Bilanz
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
13	Sonstige Angaben
19	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
25	Kontakt

13 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Währungserträge in Höhe von 2.319 TEUR (i. Vj. 2.167 TEUR) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 6.448 TEUR (i. Vj. 5.689 TEUR) aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus dem Abgang des Anlagevermögens in Höhe von 651 TEUR (i. Vj. 6 TEUR).

14 Personalaufwand und Mitarbeitende

Personalaufwand		
TEUR	2024	2023
Löhne und Gehälter	58.703	60.994
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	8.763	14.801
davon für Altersvorsorge	-2.230	3.617
Summe	67.466	75.795

Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt nach Beschäftigungsbereichen

	2024	2023
Entwicklung und Vertrieb	130	132
Produktion und Materialwirtschaft	519	535
Werkzeugzentrum	80	80
Verwaltung	68	66
Stammpersonal	797	813
Beschäftigte in Zeitarbeit	129	99
Auszubildende	18	30
Inaktive Mitarbeitende / passive Altersteilzeit	52	54
Gesamtpersonal	996	996

15 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für Beschäftigte in Zeitarbeit in Höhe von 7.253 TEUR (i. Vj. 5.072 TEUR), Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 2.420 TEUR (i. Vj. 2.693 TEUR), IT-Kosten in Höhe von 3.482 TEUR (i. Vj. 2.734 TEUR) sowie Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 1.444 TEUR (i. Vj. 1.387 TEUR). Des Weiteren beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten, Miet- und Leasinggebühren sowie Ausgangsfrachten.

Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 388 TEUR (i. Vj. 80 TEUR) sowie in Höhe von 445 TEUR (i. Vj. 445 TEUR) Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zudem durch Zuführungen in die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 2.405 TEUR (i. Vj. 617 TEUR) belastet.

16 Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen sind auf Dividendenzahlungen der PWO Czech Republic a.s., Tschechische Republik, sowie der PWO Holding Co., Ltd., China, an die PWO AG zurückzuführen.

17 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

In dieser Position sind die Erträge aus den im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Ausleihungen an verbundene Unternehmen enthalten.

18 Zuschreibungen auf Finanzanlagen

Die Zuschreibungen auf Finanzanlagen beinhalteten im Vorjahr eine Wertaufholung von Ausleihungen an die PWO Holding Co., Ltd., China, in Höhe von 4.507 TEUR. Der hieraus resultierende Ertrag wurde als periodenfremder und außergewöhnlicher Ertrag klassifiziert.

19 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den Zinsen und ähnlichen Erträgen betreffen 2.137 TEUR (i. Vj. 1.677 TEUR) verbundene Unternehmen.

20 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Berichtsjahr erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der PWO Canada Inc., Kanada, in Höhe von 1.869 TEUR (i. Vj. 4.800 TEUR).

21 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 1.228 TEUR (i. Vj. 1.135 TEUR).

22 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von 1.713 TEUR (i. Vj. 560 TEUR), Erträge aus der Bildung latenter Steuern in Höhe von 125 TEUR (i. Vj. 125 TEUR) sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 100 TEUR (i. Vj. periodenfremde Erträge in Höhe von 382 TEUR).

Aus der Anwendung des Mindeststeuergesetzes sowie vergleichbarer ausländischer Regelungen ergeben sich keine Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Einzelabschluss der PWO AG 2024

3	Bilanz PWO AG
4	Gewinn- und Verlustrechnung PWO AG
5	Anhang PWO AG
5	Allgemeine Angaben
5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
8	Erläuterungen zur Bilanz
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
13	Sonstige Angaben
19	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
25	Kontakt

Sonstige Angaben

23 Haftungsverhältnisse

Für Kreditverbindlichkeiten der PWO Canada, PWO Czech Republic, PWO High-Tech Metal Components (Suzhou, China) und PWO de México bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von 21.087 TEUR (i. Vj. 28.554 TEUR). Darüber hinaus besteht eine Vertragserfüllungsgarantie gegenüber der neu gegründeten serbischen Gesellschaft PWO SEE d.o.o. Beograd, Serbien, in Höhe von 4.800 TEUR. Aufgrund der derzeitigen Finanz-, Vermögens- und Ertragslage sowie der Planungsrechnungen der Tochtergesellschaften ist derzeit kein Risiko der Inanspruchnahme erkennbar.

24 Außerbilanzielle Geschäfte

Zur Beschaffung liquider Mittel für die Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit werden laufend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft und damit eine verbesserte Liquiditätsplanung ermöglicht. Alle wesentlichen Risiken sind an den Factor übergegangen. Zum 31. Dezember 2024 war ein Forderungsbestand im Nominalwert von 14.721 TEUR (i. Vj. 18.981 TEUR) verkauft und damit aus der Bilanz ausgebucht. Es bestehen zum Stichtag Forderungen gegen die Factoringgesellschaft in Höhe von 2.320 TEUR (i. Vj. 2.456 TEUR), die in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen werden.

Zur weiteren Optimierung der Liquidität werden außerdem in einem vom Abnehmer ausgehenden „Supplier Finance“-Programm Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch einen Factor finanziert. Das Ausfallrisiko gegenüber dem Lieferanten trägt der Factor. Zum 31. Dezember 2024 waren Forderungen gegen einen Kunden in Höhe von 626 TEUR (i. Vj. 1.356 TEUR) an den Factor abgetreten.

25 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die PWO AG ist Mutterunternehmen des PWO-Konzerns. Hauptgesellschafterin der PWO AG ist die Consult Invest Beteiligungsberatung-GmbH, Böblingen, deren Mehrheitsgesellschafter Dr. Klaus-Georg Hengstberger ist. Im Berichtsjahr gab es keine Geschäftsvorfälle zwischen dem PWO-Konzern und der Consult Invest Beteiligungsberatung-GmbH, Böblingen, bzw. deren nahestehenden Unternehmen und Personen.

26 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2024 betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen inklusive des Bestellobligos 10.582 TEUR (i. Vj. 12.574 TEUR).

Die Fristigkeit der sonstigen finanziellen Verpflichtungen ist in folgender Tabelle dargestellt:

TEUR	2025 ff.	davon Restlaufzeit			2024 ff.	davon Restlaufzeit		
		< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre		< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen	6.988	3.677	3.311	–	9.050	3.173	5.611	266
Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	1.929	1.877	52	–	1.399	1.399	–	–
Übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	1.665	476	1.189	–	2.125	472	1.653	–
Summe	10.582	6.030	4.552	–	12.574	5.044	7.264	266

Die zur Nutzung von Liquiditätsvorteilen im Rahmen erforderlicher Investitionen abgeschlossenen Leasingverträge beinhalten die für Leasinggeschäfte üblichen Risiken.

Einzelabschluss der PWO AG 2024

3	Bilanz PWO AG
4	Gewinn- und Verlustrechnung PWO AG
5	Anhang PWO AG
5	Allgemeine Angaben
5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
8	Erläuterungen zur Bilanz
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
13	Sonstige Angaben
19	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
25	Kontakt

27 Derivative Finanzinstrumente

Derivate werden zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken eingesetzt und nicht für Spekulationszwecke. Das heißt, der Erwerb von Derivaten erfolgt nur in Verbindung mit einem Grundgeschäft. Die Risikomanagement- und Absicherungsstrategie ist in einer einheitlichen Treasury-Richtlinie und anderen internen Richtlinien geregelt; sie unterliegt regelmäßigen internen Risikoanalysen.

WECHSELKURSRISEN

Zur Absicherung von Wechselkursrisiken, die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergeben, werden Währungssicherungskontrakte abgeschlossen. Die Bewertung dieser Währungssicherungskontrakte erfolgt einzeln mit ihrem Marktwert zum Bilanzstichtag.

Für die Absicherung der folgenden Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden Bewertungseinheiten gebildet. Es erfolgte eine Designation der Kassakomponente. Im Rahmen der bilanziellen Abbildung wurde die Durchbuchungsmethode angewandt. Die abgeschlossenen Währungssicherungskontrakte haben eine Laufzeit bis 2026:

Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Risiko / Art der Bewertungseinheit	Nominalvolumen	Höhe des abgesicherten Risikos
Ausleihungen in fremder Währung / Währungssicherungsinstrument	Währungsrisiko / Micro Hedge	4.000 TCAD	0 TEUR
Ausleihungen in fremder Währung / Währungssicherungsinstrument	Währungsrisiko / Micro Hedge	21.500 TUSD	544 TEUR

Nach den allgemeinen Vorschriften werden für Derivate ohne Bewertungseinheit negative Bewertungsergebnisse erfolgswirksam erfasst und führen zur Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste, dagegen bleiben positive Bewertungsergebnisse unberücksichtigt. Zum Bilanzstichtag betrifft dies ausschließlich die Terminkomponente obiger

Währungssicherungskontrakte, die bilanziell als freistehendes Derivat behandelt wird. Die Derivate haben eine Laufzeit bis 2026. Nominalvolumen sowie Markt- und Buchwert dieser Derivate sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Bilanzposition	Sicherungsinstrument	Nominalvolumen	Marktwert	Buchwert
Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	Währungs-derivate	4.000 TCAD	-59 TEUR	-59 TEUR
Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	Währungs-derivate	21.500 TUSD	-165 TEUR	-165 TEUR

Für die aus geplanten Verkäufen in Fremdwährung eingesetzten Währungssicherungsinstrumente wurden angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls antizipative Bewertungseinheiten gebildet. Im Rahmen der bilanziellen Abbildung wurde die Einfrierungsmethode angewandt. Diese Sicherungen decken den festgelegten Anteil des erwarteten Risikos ab und haben einen zeitlichen Horizont bis 2027.

Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Risiko / Art der Bewertungseinheit	Nominalvolumen	Höhe des abgesicherten Risikos
Erwartete Fremdwährungsforderung / Währungssicherungsinstrument	Währungsrisiko / Micro Hedge	3.000 TCAD	1 TEUR
Erwartete Fremdwährungsforderung / Währungssicherungsinstrument	Währungsrisiko / Micro Hedge	11.456 TUSD	356 TEUR

Die prospektive Beurteilung der Effektivität der Bewertungseinheiten erfolgt mittels der Critical-Terms-Match-Methode. Da die bewertungsrelevanten Faktoren der Grund- und Sicherungsgeschäfte identisch sind, wird ein vollumfänglicher Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen erwartet.

Retrospektiv werden bestehende Unwirksamkeiten unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode in Form der hypothetischen Derivate-Methode quantifiziert.

Die Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente spiegeln die geschätzten Beträge wider, die das Unternehmen zahlen müsste oder erhalten würde, um die laufenden Verträge am Bilanzstichtag glattzustellen. Für die Zeitwert-Berechnung wird der beizulegende Zeitwert von Währungssicherungsinstrumenten durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die jeweiligen Restlaufzeiten der Verträge mit den jeweiligen Marktzinssätzen und Kassakursen ermittelt.

ZINSRISEN

Zur ökonomischen Absicherung langfristiger Ausleihungen in Fremdwährung an verbundene Unternehmen wurden Zins- und Währungsswaps abgeschlossen. Die Bewertung dieser Derivate erfolgt einzeln mit ihrem Marktwert zum Bilanzstichtag.

Für die Absicherung der folgenden Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden Bewertungseinheiten gebildet. Es erfolgte eine Designation der Kassakomponente. Im Rahmen der bilanziellen Abbildung wurde die Durchbuchungsmethode angewandt:

Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Risiko / Art der Bewertungseinheit	Nominalvolumen	Laufzeit	Höhe des abgesicherten Risikos
Ausleihungen in fremder Währung / Zins- und Währungsswaps	Zins- und Währungsrisiko / Micro Hedge	8.007 TEUR	bis 2026	656 TEUR

Nach den allgemeinen Vorschriften werden für Derivate ohne Bewertungseinheit negative Bewertungsergebnisse erfolgswirksam erfasst und führen zur Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste, dagegen bleiben positive Bewertungsergebnisse unberücksichtigt. Zum Bilanzstichtag betrifft dies unter anderem die Terminkomponente obiger

Einzelabschluss der PWO AG 2024

3	Bilanz PWO AG
4	Gewinn- und Verlustrechnung PWO AG
5	Anhang PWO AG
5	Allgemeine Angaben
5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
8	Erläuterungen zur Bilanz
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
13	Sonstige Angaben
19	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
25	Kontakt

Zins- und Währungsswaps, die bilanziell als freistehendes Derivat behandelt wird. Die Derivate haben eine Laufzeit bis 2026. Nominalvolumen sowie Markt- und Buchwert der zum Bilanzstichtag bestehenden Zins- und Währungsswaps ohne Bewertungseinheit sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Bilanz- position	Sicherungs- instrument	Nominal- volumen	Marktwert	Buchwert
Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	Zins- und Währungs- swaps	9.000 TUSD	31 TEUR	0 TEUR

Im März 2023 wurde ein neuer Konsortialkredit mit einem Volumen von 155 Mio. EUR und einer Laufzeit von 3 Jahren plus einer Verlängerungsoption um bis zu 2 Jahre abgeschlossen. Dieser setzt sich aus einem endfälligen Darlehen in Höhe von 25 Mio. EUR und einer revolvingierenden Kreditlinie in Höhe von 130 Mio. EUR zusammen. Zur Absicherung des Zinsrisikos aus dem endfälligen Darlehen wurden Bewertungseinheiten mittels der Einfrierungsmethode gebildet:

Grundgeschäft/ Sicherungs- instrument	Risiko/ Art der Bewertungs- einheit	Nominal- volumen	Laufzeit	Höhe des abgesicher- ten Risikos
Langfristiges Darlehen/ Zinsswaps	Zinsrisiko/ Micro Hedge	25.000 TEUR	bis 2027	335 TEUR

Die prospektive Beurteilung der Effektivität der Bewertungseinheiten erfolgt mittels der Critical-Terms-Match-Methode. Da die bewertungsrelevanten Faktoren der Grund- und Sicherungsgeschäfte identisch sind, wird ein vollumfänglicher Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen erwartet.

Retrospektiv werden bestehende Unwirksamkeiten unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode in Form der hypothetischen Derivate-Methode quantifiziert.

Die Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente spiegeln die geschätzten Beträge wider, die das Unternehmen zahlen müsste oder erhalten würde, um die laufenden Verträge am Bilanzstichtag glattzustellen. Für die Zeitwert-Berechnung wird der beizulegende Zeitwert der Zinssicherungsinstrumente durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die jeweiligen Restlaufzeiten der Verträge mit den jeweiligen Marktzinssätzen ermittelt.

28 Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag der Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB beträgt 12.826 TEUR (i. Vj. 15.720 TEUR). Ausschüttungsgesperrt sind aktivierte selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 1.897 TEUR (i. Vj. 2.176 TEUR) sowie aktivierte latente Steuern in Höhe von 10.928 TEUR (i. Vj. 12.516 TEUR). Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von -795 TEUR (i. Vj. 1.028 TEUR) ist zum 31. Dezember 2024 erstmals negativ und wurde bei der Ermittlung der Ausschüttungssperre nicht berücksichtigt.

29 Forschungs- und Entwicklungskosten

Von den in Zusammenhang mit Entwicklungsleistungen stehenden Kosten in Höhe von 11.069 TEUR (i. Vj. 10.269 TEUR) wurden 345 TEUR (i. Vj. 318 TEUR) in den immateriellen Vermögensgegenständen und null TEUR (i. Vj. 0 TEUR) in den Vorräten aktiviert.

30 Honorar des Abschlussprüfers

Das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer gem. § 285 Abs. 1 Nr. 17 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2024	2023
Abschlussprüfung	447	497
Andere Bestätigungsleistungen	15	15
Steuerberatungsleistungen	–	–
Sonstige Leistungen	100	–
Summe	562	512

Das Honorar für den Abschlussprüfer enthält periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 7 TEUR (i. Vj. 53 TEUR). Die anderen Bestätigungsleistungen, die über die Abschlussprüfung hinausgehen, betreffen die formelle Prüfung des Vergütungsberichts. Unter den sonstigen Leistungen wurde im Wesentlichen das Honorar für vorbereitende Prüfungshandlungen im Zusammenhang mit der CSRD-Berichterstattung erfasst.

31 Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2024 betragen die Gesamtbezüge des Vorstands 1.812 TEUR (i. Vj. 2.590 TEUR); darin enthalten sind erfolgsbezogene Komponenten in Höhe von 983 TEUR (i. Vj. 1.165 TEUR). Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 319 TEUR (i. Vj. 320 TEUR). Vorschüsse und Kredite wurden den Organmitgliedern nicht gewährt.

Ein Teil der variablen Vergütung wird im Wert von 263 TEUR (i. Vj. 393 TEUR) in 9.182 virtuellen Aktien (i. Vj. 13.098 virtuelle Aktien) zu einem Kurs von 28,66 EUR pro Aktie (i. Vj. 29,99 EUR pro Aktie) ausgegeben.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder der PWO AG und deren Hinterbliebene wurden Pensionszahlungen in Höhe von 339 TEUR (i. Vj. 324 TEUR) geleistet. Die entsprechende Pensionsrückstellung nach HGB betrug am Bilanzstichtag 6.019 TEUR (i. Vj. 6.304 TEUR).

Einzelabschluss der PWO AG 2024

3	Bilanz PWO AG
4	Gewinn- und Verlustrechnung PWO AG
5	Anhang PWO AG
5	Allgemeine Angaben
5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
8	Erläuterungen zur Bilanz
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
13	Sonstige Angaben
19	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
25	Kontakt

32 Anteile an verbundenen Unternehmen

Die PWO AG ist zum 31. Dezember 2024 an den nachfolgend aufgeführten Unternehmen beteiligt. Die Angaben zum Eigenkapital und Jahresergebnis basieren auf den IFRS-Zahlen der Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2024 (Jahresergebnis) bzw. dem 31. Dezember 2024 (Eigenkapital).

TEUR	Kapital- anteil	Eigen- kapital	Jahres- ergebnis
PWO Canada Inc., Kitchener, Kanada	100 %	10.668	801
PWO Czech Republic a.s., Valašské Meziříčí, Tschechische Republik	100 %	34.983	4.001
PWO Holding Co., Ltd., Hongkong, China	100 %	25	5.518
PWO High-Tech Metal Components (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China	100 %	31.304	4.031
PWO de México S.A. de C.V., Puebla, Mexiko ¹	100 %	27.298	4.792
PWO SEE d.o.o., Beograd, Serbien	100 %	4.417	-1.872

¹ Mittelbare Beteiligung über PWO Canada Inc. in Höhe von 0,15 Prozent

33 Konzernabschluss

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft PWO AG, Oberkirch, einbezogen, welcher den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis der Unternehmen darstellt.

34 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die im Dezember 2024 von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG abgegebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft unter [→ www.pwo-group.com/de/gruppe/corporate-governance/](https://www.pwo-group.com/de/gruppe/corporate-governance/) dauerhaft zugänglich gemacht.

35 Nachtragsbericht

Für den am 10. März 2023 abgeschlossenen Konsortialkredit mit einem Volumen von 155 Mio. EUR und einer Laufzeit von 3 Jahren plus Verlängerungsoption um bis zu 2 Jahre wurde am 17. Februar 2025 der zweite Verlängerungsantrag bei den Konsortialbanken gestellt. Die Rücksprache mit den Banken bestätigt eine hohe Wahrscheinlichkeit der Verlängerung, sodass das neue Endfälligkeitsdatum voraussichtlich der 10. März 2028 sein wird.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten, über die zu berichten wäre.

36 Zusammensetzung und Mandate des Aufsichtsrats und des Vorstands

Aufsichtsrat			
Name, Ort			Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Position			
Beruf			
Karl M. Schmidhuber, Alzenau			–
Dr. Georg Hengstberger, Tübingen			■ Düker GmbH, Karlstadt Vorsitzender des Aufsichtsrats und Mitglied des Beirats ■ Düker Email Technologie GmbH, Laufach Vorsitzender des Beirats ■ 2920 Matheson Boulevard Holdings Limited, Ontario, Canada Mitglied im Board of Directors ■ Stallion Hill Enterprises Inc., Ontario, Canada Mitglied im Board of Directors
Andreas Bohnert, Kappelrodeck			–
Carsten Claus, Aidlingen			■ Deutsche Sport Marketing GmbH, Frankfurt am Main Mitglied des Beirats ■ Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH, Sindelfingen Mitglied des Aufsichtsrats ■ Gemeinnützige Stiftung Zenit, Gärtringen Mitglied des Stiftungsrats ■ Stiftung Umwelt und Schädenvorsorge der SV SparkassenVersicherung Gebäudeversicherung, Stuttgart Mitglied des Kuratoriums
Stefan Klemenz, Kappelrodeck			–
Dr. Jochen Ruetz, Stuttgart			–
Dieter Maier, Stuttgart			–
Vorstand			
Name, Ort		Position	Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten und in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Carlo Lazzarini, Bergisch-Gladbach		CEO und Vorstandsvorsitzender	■ PWO Canada Inc., Kitchener, Kanada Chairman of the Board of Directors ■ PWO Czech Republic a.s., Valašské Meziříčí, Tschechische Republik Member of the Supervisory Board ■ PWO Holding Co., Ltd., Hongkong, China Director ■ PWO High-Tech Metal Components (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China Chairman of the Board of Directors ■ PWO de México S.A. de C.V., Puebla, Mexiko Chairman of the Board of Directors ■ wvib Schwarzwald AG, Freiburg Mitglied des Beirats ■ Sparkasse Offenburg/Ortenau Mitglied des Beirats ■ Hochschule Offenburg Mitglied des Kuratoriums
Jochen Lischer, Brühl		CFO	■ PWO Canada Inc., Kitchener, Kanada Member of the Board of Directors ■ PWO Czech Republic a.s., Valašské Meziříčí, Tschechische Republik Chairman of the Supervisory Board ■ PWO Holding Co., Ltd., Hongkong, China Director ■ PWO High-Tech Metal Components (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China Member of the Board of Directors ■ PWO de México S.A. de C.V., Puebla, Mexiko Member of the Board of Directors

Einzelabschluss der PWO AG 2024

3	Bilanz PWO AG
4	Gewinn- und Verlustrechnung PWO AG
5	Anhang PWO AG
5	Allgemeine Angaben
5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
8	Erläuterungen zur Bilanz
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
13	Sonstige Angaben
19	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
25	Kontakt

37 Gewinnverwendungsvorschlag

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den zum 31. Dezember 2024 ausgewiesenen Bilanzgewinn der PWO AG von 8.245 TEUR wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,75 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie	5.469 TEUR
Vortrag auf neue Rechnung	2.776 TEUR

Die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien kann sich bis zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns ändern, etwa durch den Erwerb eigener Aktien durch die Gesellschaft (vgl. § 71 b AktG). In diesem Fall wird von Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag zur Gewinnverwendung unterbreitet, der unverändert eine Ausschüttung von insgesamt 1,75 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie vorsieht.

Oberkirch, 19. März 2025

PWO AG

Der Vorstand



Carlo Lazzarini
Vorsitzender / CEO



Jochen Lischer
CFO

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSSPRÜFERS

An die PWO AG, Oberkirch

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der PWO AG, Oberkirch, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der PWO AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste

Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

DIE WERTHALTIGKEIT DER FINANZANLAGEN

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang Ziffer 1. Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung finden sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Geschäftsentwicklung der PWO AG“.

Das Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der PWO AG zum 31. Dezember 2024 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 86,9 Mio und Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 79,1 Mio ausgewiesen. Der Anteil der Finanzanlagen an der Bilanzsumme beläuft sich auf insgesamt 56,6 % und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft mithilfe des Ertragswertverfahrens.

Die für das Ertragswertverfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen für die nächsten fünf Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der jeweilige Kapitalisierungszinssatz wird aus der Rendite einer risikoadäquaten Alternativanlage abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist.

Einzelabschluss der PWO AG 2024

3	Bilanz PWO AG
4	Gewinn- und Verlustrechnung PWO AG
5	Anhang PWO AG
5	Allgemeine Angaben
5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
8	Erläuterungen zur Bilanz
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
13	Sonstige Angaben
19	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
25	Kontakt

Übersteigt der beizulegende Wert den Buchwert, so erfolgt – im Fall einer vorausgegangenen außerplanmäßigen Abschreibung – eine Zuschreibung bis maximal zu den ursprünglichen Anschaffungskosten, soweit die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

Die Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Ertragswertverfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Hierzu zählen unter anderem die Schätzung der künftigen Ergebnisentwicklungen und langfristigen Wachstumsraten, die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze sowie die Einschätzung, ob die Wertminderung dauerhaft ist bzw. ob die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2024 eine außerplanmäßige Abschreibung auf Anteile an einem verbundenen Unternehmen in Kanada in Höhe von EUR 1,9 Mio vorgenommen.

Es besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass die Finanzanlagen nicht werthaltig sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten haben wir die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Bewertungsmethode der Gesellschaft beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten Ergebnisentwicklungen sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit anderen intern verfügbaren Prognosen und dem von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget vorgenommen. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt.

Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen möglicher Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes und der erwarteten Ergebnisse auf den beizulegenden Wert untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben (Sensitivitätsanalyse).

Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit der verwendeten Bewertungsmethode haben wir die Berechnungen der Gesellschaft auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

Unsere Schlussfolgerungen

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile und Ausleihungen an verbundene(n) Unternehmen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen. Die Annahmen und Daten der Gesellschaft sind sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und

- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem den uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellten Geschäftsbericht. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei

Einzelabschluss der PWO AG 2024

3	Bilanz PWO AG
4	Gewinn- und Verlustrechnung PWO AG
5	Anhang PWO AG
5	Allgemeine Angaben
5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
8	Erläuterungen zur Bilanz
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
13	Sonstige Angaben
19	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
25	Kontakt

von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen

Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte

Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Einzelabschluss der PWO AG 2024

3	Bilanz PWO AG
4	Gewinn- und Verlustrechnung PWO AG
5	Anhang PWO AG
5	Allgemeine Angaben
5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
8	Erläuterungen zur Bilanz
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
13	Sonstige Angaben
19	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
25	Kontakt

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich

auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen
Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „JA.xhtml“ (SHA256-Hashwert: cd4263aba119d1986f34ea86c0e4c8001e0337143080ec54df8a87714a440968) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen

Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Einzelabschluss der PWO AG 2024

3	Bilanz PWO AG
4	Gewinn- und Verlustrechnung PWO AG
5	Anhang PWO AG
5	Allgemeine Angaben
5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
8	Erläuterungen zur Bilanz
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
13	Sonstige Angaben
19	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
25	Kontakt

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 6. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 5. November 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der PWO AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mathias Laubert.

Stuttgart, den 20. März 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Laubert	Rupperti
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Einzelabschluss der PWO AG 2024	
3	Bilanz PWO AG
4	Gewinn- und Verlustrechnung PWO AG
5	Anhang PWO AG
5	Allgemeine Angaben
5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
8	Erläuterungen zur Bilanz
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
13	Sonstige Angaben
19	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
25	Kontakt

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der PWO AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Oberkirch, 19. März 2025

Der Vorstand



Carlo Lazzarini
Vorsitzender / CEO



Jochen Lischer
CFO

Einzelabschluss der PWO AG 2024

3	Bilanz PWO AG
4	Gewinn- und Verlustrechnung PWO AG
5	Anhang PWO AG
5	Allgemeine Angaben
5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
8	Erläuterungen zur Bilanz
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
13	Sonstige Angaben
19	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
25	Kontakt

KONTAKT

INVESTOR-RELATIONS-ANSPRECHPARTNER

Jochen Lischer
CFO
Telefon: + 49 7802 84-844
ir@pwo-group.com

Charlotte Frenzel
Corporate Communications & Investor Relations
Telefon: + 49 7802 84-844
ir@pwo-group.com

Lukas Daucher
Investor Relations & Accounting
Telefon: + 49 7802 84-282
ir@pwo-group.com

Die Darstellung von Zahlen erfolgt in diesem Dokument in der Regel in TEUR. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen einzelner Werte gegenüber der tatsächlich in EUR erzielten Zahl ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben. Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit werden neben geschlechtsneutralen auch geschlechtsspezifische Formulierungen verwendet. Hiermit sind ausdrücklich alle Geschlechter gemeint.

FOTOS
PWO AG

KONZEPT UND DESIGN
Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

PWO AG

**INDUSTRIESTRASSE 8
77704 OBERKIRCH
DEUTSCHLAND**

**TELEFON +49 7802 84-0
INFO.DE@PWO-GROUP.COM
PWO-GROUP.COM**

